



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Termin Montag, 27.05.2013, 17:00 bis 20:00 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Bestellung des stellvertretenden Schriftführers Vorlage: 40/52-019-2013
5	Satzung der Stadt Wülfrath über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule im Primärbereich" (OGATA) Vorlage: 40/52-020-2013
6	Erhebungsbogen zur Produktkritik -0307 und Schülerfahrkosten - Vorlage: IV-008-2013
7	Sachstandsmitteilung zur Sekundarschule Vorlage: 40/52-021-2013
8	Raumnutzung in der Hauptschule durch die Parkschule Vorlage: II-017-2013
9	Schulische Integrationshelfer im Rahmen der Eingliederungshilfe Vorlage: IV-011-2013
10	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträßer als Ausschussvorsitzender eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Besucher, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Schulleiterinnen und -leiter. Einen herzlichen Willkommensgruß richtet er an den kommissarischen Leiter der Sekundarschule Wülfrath, Herrn Mavius.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Sträßer stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird die Tagesordnung einstimmig um die Mitteilungsvorlage „Schulische Integrationshelfer im Rahmen der Eingliederungshilfe“ erweitert. Die Vorlage wird als TOP 9 behandelt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

.Die Niederschrift zur letzten Sitzung des Schulausschusses wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Eine Befangenheit wird nicht erklärt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.



TOP 4 Bestellung des stellvertretenden Schriftführers
Vorlage: 40/52-019-2013

Beschluss:

Herr Uwe Schiffer-Lux wird als stellvertretender Schriftführer für den Schulausschuss bestellt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 5 Satzung der Stadt Wülfrath über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der "Offenen Ganztagschule im Primarbereich" (OGATA)
Vorlage: 40/52-020-2013

Herr Sträßer leitet in das Thema ein und weist darauf hin, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Trägern der OGATA eine neue Elternbeitragssatzung entwickelt hat, die deren Zustimmung findet.

Herr Wrase fragt, wie viele Mehreinnahmen durch diese Beitragssatzung erwartet werden. Herr van Hueth antwortet, dass zum jetzigen Zeitpunkt von einem Mehrertrag von einem Fünftel bis zu einem Viertel ausgegangen werden kann. Dies ist aber nur eine Schätzung.

Herr Wrase bemängelt den großen Sprung in der Einkommensstufe bis zu 35.000,- €, dort steigt der Elternbeitrag von 60,- € auf 100,- € also um 67 %.

Herr van Hueth merkt dazu an, dass eine Beitragsstaffelung notwendig ist, die Obergrenze von 150,- € zu beachten ist und eine vollständige Beitragsgerechtigkeit nicht zu erzielen ist.

Auf Anfrage von Herrn Sträßer werden in der Niederschrift die Beitragseinstufungen genannt:
Basis Schuljahr 2011/12:

Einkommen bis 20.000,- € Monatsbeitrag 30,- € 104 Familien
Einkommen bis 35.000,- € Monatsbeitrag 60,- € 45 Familien
Einkommen über 35.000,- € Monatsbeitrag 100,- € 75 Familien

Herr Sülz regt eine schrittweise Erhöhung der Beiträge an und fragt, ob eine solche möglich ist. Herr van Hueth antwortet, dass das Wülfrather OGATA-Modell einzigartig im Kreis ist. Durch das Trägermodell werden Kosten eingespart. Sollte die Stadt selber als Träger auftreten würden erhebliche zusätzliche Personalkosten entstehen. Er bedankt sich bei den drei Trägern für ihren großartigen Einsatz, ohne den eine solche OGATA-Betreuung undenkbar wäre. Dem Grunde nach gelte auch hier das Konnexitätsprinzip, doch ersetzt das Land leider nur einen Teil der Gesamtaufwendungen.

Diakon Anhut weist ebenfalls darauf hin, dass die Einführung zusätzlicher Einkommensstufen für einzelne Einkommensstufen eine erhebliche Beitragssteigerung sei. Er verweist auf das Beispiel bei den Einkommen bis 35.000,- €. Eine vielleicht hier einzuordnende alleinerziehende Mutter könne eine Erhöhung um 40,- € pro Monat nicht tragen.



Herr Leifeld erklärt, dass die OGATA-Beitragsatzung seit 2003 unverändert geblieben ist und insofern auch kein Inflationsausgleich stattfand. Künftig sollte deshalb eine regelmäßige Anpassung erfolgen, so dass die Steigerungsraten geringer werden.

Herr Sülz hält die Beitragssteigerung für das falsche Signal. Der Rat sollte prüfen, wo an anderer Stelle im Haushalt Gelder frei gemacht werden können.

Frau Weskott sagt, diese Erhöhung sei nicht familienfreundlich und es sollten andere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden (Lex Wülfrath).

Herr Sträßer führt aus, dass verpflichtende Ganztagsgrundschulen in Wülfrath bisher nicht gewollt sind, sondern sich Wülfrath bewusst für das OGATA-Modell entschieden habe. Die OGATA-Träger in Wülfrath leisten gute Arbeit, doch seien die Elternbeiträge seit 10 Jahren nicht angepasst worden. Dies war der falsche Weg. Eine schrittweise Erhöhung über einen längeren Zeitraum wäre richtiger gewesen.

Die höheren Einnahmen gehen nicht in den städtischen Haushalt ein, sondern stehen ausschließlich und vollständig für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung. Zusätzliche städtische Mittel stehen an anderer Stelle des Haushalts nicht zur Verfügung. Der Rat habe unlängst intensiv über Nachhaltigkeit diskutiert und gemeinsam eine Satzung dazu erlassen.

Aufgrund der zahlreichen kritischen Äußerungen, die sich insbesondere auf überdurchschnittliche Erhöhungen bei den neuen Einkommensgruppen bezogen, schlägt er vor, dass die Verwaltung bis zur Sitzung des Finanzausschusses gemeinsam mit den OGATA-Trägern prüfen soll, wie sich die Einführung von Zwischenschritten auswirkt bei:

Einkommen bis 35.000,- € (monatlich 80,- € 90,- und 100,-€)

Einkommen bis 45.000,- € (monatlich 110,-€; 120,-€, 130,- € und 140,-€)

Einkommen über 45.000,- € (monatlich 120,-€; 130,- € und 150,- €).

Wenn möglich, solle die Verwaltung dann einen modifizierten Beschlussvorschlag vorlegen.

Auf Anregung des Vorsitzenden wird darauf hin kein Beschluss gefasst und die Vorlage zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss verwiesen.

Hinweis:

Die Verwaltung hat nach der Schulausschusssitzung ein zweistufiges Modell entwickelt und dieses mit den Trägern abgestimmt:

Höhe der Elternbeiträge ab Schuljahr 2013/14

	monatlicher Beitrag	monatlicher Beitrag	bisher	bisher
Brutto-Jahres-einkommen	Vollzahler	Geschwisterkinder	Vollzahler	Geschwisterkinder
in EURO	€	€	€	€
bis 20.000	40	20	30	15
bis 25.000	60	30	60	30
bis 30.000	80	40	60	30
bis 35.000	85	42,50	60	30
bis 40.000	120	60	100	50
bis 45.000	130	65	100	50
über 45.000	130	65	100	50



Auf Grundlage der Angaben aus dem Schuljahr 2011/12 erfolgte eine überschlägige Kalkulation. Die Beiträge wurden gegenüber der Vorlage in den Stufen bis 35.000,- €, bis 45.000,- € und über 45.000,- € verändert.

Höhe der Elternbeiträge ab Schuljahr 2014/15

Brutto Jahreseinkommen	Vollzahler Monatlicher Beitrag	Geschwisterkinder Monatlicher Beitrag
in Euro	€	€
bis 20.000	40	20
bis 25.000	60	30
bis 30.000	80	40
bis 35.000	100	50
bis 40.000	120	60
bis 45.000	140	70
über 45.000	150	75

Der Finanzausschuss hat diesen Vorschlag am 05.06.2013 mehrheitlich beschlossen.

TOP 6 Erhebungsbogen zur Produktkritik -0307 und Schülerfahrkosten - Vorlage: IV-008-2013

Herr Sträßer stellt zur Beschlussvorlage folgende Fragen:

1. Können die Kosten für die einzelnen Grundschulen dargestellt werden?
2. Wie hoch sind die Kosten für die Sonderfahrten?
3. Ist der Rücktransport von Kindern der OGATA möglich ?

Herr Ruda antwortet dazu:

1. Die Schülerfahrkosten werden im Produkt „Schulträgeraufgaben“ abgebildet.

Für das Jahr 2013 sind kalkuliert:

Lindenschule:	54.000,- €
Parkschule:	74.000,- €
GS Ellenbeek	<u>26.000,- €</u>
	154.000,- €

2. Der Wülfrather Standard ist so definiert, dass alle Grundschülerinnen und –schüler mit einem Anspruch nach der Schülerfahrkostenverordnung mit dem Schulbus transportiert werden. Erst mit Eintritt in die Sekundarstufe I erfolgen Kostenerstattungen für den ÖPNV (Schokoticket). Die Sonderfahrten zum Hallenbad, zu den Sporthallen und zum Sportplatz werden **für alle berechtigten Schülerinnen und Schüler** mit dem Schulbus durchgeführt. Diese Kosten sind in der Tagespauschale enthalten.

Der Busunternehmer setzt die Schulbusse nach einem Fahrplan in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt und den Schulen ein und berücksichtigt dabei die notwendige Größe der Busse. Die Leiterin der Lindenschule, Frau Leuth, ergänzt, dass der Transport sehr flexibel geplant werden muss, weil viele unterschiedliche Schulbeginn- und -schlusszeiten zu berücksichtigen sind.



3. Der Besuch der Offenen Ganztagschule ist freiwillig und nicht verpflichtend. Aus diesem Grund kann eine Beförderung bzw. eine Fahrkostenerstattung nicht erfolgen. Zwar bleibt die Zahl der zu transportierenden Schülerinnen und Schüler gleich. Aber da nicht alle Schüler die OGATA besuchen, müssten neben den Fahrten nach Schulschluss zusätzliche Fahrten nach Schluss der OGATA stattfinden. Das würde wiederum zusätzliche Kosten erforderlich machen.

Beschluss:

Die gesetzlich vorgegebenen regelmäßigen Prüfungen der Anspruchsberechtigungen sind beizubehalten. Darüber hinaus ist der Einsatz des Schulbusses für Sonderfahrten sowie in den Außenbezirken zu prüfen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	

TOP 7 Sachstandsmitteilung zur Sekundarschule
Vorlage: 40/52-021-2013

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den kommissarischen Schulleiter der Sekundarschule Wülfrath, Herrn Heiko Mavius. Dieser stellt sich vor und erläutert seinen beruflichen Werdegang. Derzeit leitet er die auslaufende Johann-Gutenberg-Realschule in Langenfeld. Herr Mavius wurde von der Bezirksregierung mit dem Aufbau der Sekundarschule Wülfrath beauftragt und nimmt diese Aufgabe an zwei Tagen in der Woche mit 12 Stunden wahr. Zum 01.08.2013 wird er mit der vollen Stundenzahl nach Wülfrath versetzt. Wegen dieser Versetzung –anstelle einer sonst möglichen Ausschreibung - wurde der Schulträger nicht am Stellenbesetzungsverfahren beteiligt.

Das neue Kollegium wird mit 6 Kräften aus der Theodor-Heuss-Realschule und 2 Lehrkräften von der Hauptschule Wolveroth im Wege der Versetzung besetzt. Derzeit werden weitere 3 ausgeschriebene Stellen gesucht, dafür liegen 180 Bewerbungen vor. Insgesamt hat die BR 1,5 Stellen über Bedarf genehmigt und mit dieser Stärke ist die Schule gut aufgestellt.

Herr Leifeld erkundigt sich nach dem Raumkonzept für die Sekundarschule. Herr Mavius hält dieses für konstruktiv und es wird im gebildeten Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Schulen, der Verwaltung und der GWG, kreativ an Lösungen zur Umsetzung gearbeitet.

Der Vorsitzende zeigt sich verärgert darüber, dass sowohl beim Anmeldeverfahren als auch jetzt bei den Stellenbesetzungen Zusagen der Bezirksregierung gegenüber dem Schulträger wiederholt nicht eingehalten wurden. Er lege Wert auf die Feststellung, dass dafür weder Rat noch Verwaltung verantwortlich gemacht werden können. Nun müsse aber nach vorn geschaut werden. Ziel müsse es bleiben, dass die guten Erfahrungen der Hauptschule und der Realschule mitgenommen werden. Dies möge die Bezirksregierung auch bei weiteren Stellenbesetzungen berücksichtigen. Er wünscht der neuen Schule, dem neuen Schulleiter und seinen Lehrkräften einen guten Start und viel Erfolg.



TOP 8 Raumnutzung in der Hauptschule durch die Parkschule
Vorlage: II-017-2013

Der Schulausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis, dass in Absprache mit beiden Schulen zusätzliche Räume für die Parkschule gefunden wurden. Fragen werden nicht gestellt.

TOP 9 Schulische Integrationshelfer im Rahmen der Eingliederungshilfe
Vorlage: IV-011-2013

Herr van Hueth informiert den Ausschuss darüber, dass die Arbeitsgruppe heute Nachmittag nochmals tagt und Arbeitsergebnisse erwartet werden. Sollte es zu keiner Lösung kommen besteht nur die Möglichkeit, dass die Stadt Wülfrath in finanzieller Hinsicht eintritt.

Herr Sträßer merkt an, dass sich das Land ähnlich wie beim Offenen Ganztage verhält und den Erwartungen nicht nachkommt, diese Form der Schulsozialarbeit zu finanzieren. Insofern bekommen ständige Forderungen nach mehr Inklusion einen faden Beigeschmack.

Realschulleiter Winterberg erläutert den Hintergrund des Antrages und verweist auf die vielen beteiligten Kinder, deren Eltern und auf die Lehrkräfte. Er fühlt sich von Bund und Land hinter's Licht geführt. Bei der Zustimmung zur UN-Konvention wurden die notwendigen Schritte in organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht nicht berücksichtigt. Er hat auf Grund seiner Verärgerung darüber die entsprechenden Stellen beim Bund, beim Land und bei der BR angeschrieben.

Frau Baumhardt ist empört über das Streichen der Förderung und bezeichnet dies als bodenlose Frechheit gegenüber den Kindern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

Herr Mavius macht darauf aufmerksam, dass die Schulen dringend der Unterstützung durch Schulsozialarbeiter bedürfen.

Herr van Hueth kündigt eine Mitteilung zur Thematik an, sobald es etwas Neues gibt.

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Herr Ruda informiert über die Sporthalle des Gymnasiums. Der TÜV hatte dort in der vergangenen Woche die Ballwurfsicherheit der Hallendecke geprüft und dabei Mängel festgestellt. Daraufhin wurde die Halle für Ballspiele wie z.B. Basketball, Fußball, Handball gesperrt. Das Gebäude- und Immobilienmanagement prüft derzeit Sicherheits- und Sanierungsmaßnahmen. Dabei wird auch die Erneuerung der Beleuchtung berücksichtigt, für die Fördermittel bewilligt wurden.



anwesend

Kath. Kirchengemeinde-beratend

Herr Michael Anhut

Seniorenrat-beratend

Herr Norbert Heitmann

SB-stimmberechtigt

Frau Dunja Baumhardt
Frau Melanie Falkenstein
Frau Ulrike Romund
Herr Michael Wrase

Ratsmitglied

Herr Claus Leifeld
Frau Birgitt Schmahl
Herr Martin Sträßer
Herr Mario Sülz
Frau Tabea van Hueth
Frau Petra Weskott

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Dietmar Ruda
Herr Uwe Schiffer-Lux
Herr Hans-Werner van Hueth

Wülfrath, den 01. Juli 2013

(Martin Sträßer)
Ausschussvorsitzender

(Dietmar Ruda)
Schriftführer

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.